

BayWa AG

Neue digitale Lösungen für mehr Wettbewerbsfähigkeit

Hannover Auf der Agritechnica hat die BayWa AG eine Konzern-Neuheit vorgestellt, die helfen soll, den Einsatz digitaler Lösungen in der Landwirtschaft voranzutreiben und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Landwirte zu festigen. Das Software-Modul Next Machine Management der BayWa Tochter FarmFacts GmbH schafft Kompatibilität zwischen Maschinen und Geräten unterschiedlicher Fabrikate und ist grundsätzlich für alle Datenquellen offen. Eines der größten Investitionshemmnisse in Digital Farming ist somit gelöst.

„Aufgrund politischer Forderungen und Entscheidungen hat der Druck auf die deutsche Landwirtschaft zugenommen. Das schränkt ihre Wettbewerbsfähigkeit ein“, sagt Jörg Migende, bei der BayWa Leiter Agrar Vertrieb und Leiter Digital Farming. Die Digitalisierung auf den Höfen erhöht die Produktivität im Ackerbau und damit die Wettbewerbsfähigkeit. Die Anzahl an Herstellern und Schnittstellen für den Datenaustausch hat in den letzten Jahren zugenommen und damit die Kompatibilitätsprobleme zwischen Technik und Software unterschiedlicher Hersteller. Migende: „Der ‚Markenmix‘ auf den Höfen darf aber kein Investitionshemmnis für Digital Farming sein.“

Mit der Markteinführung des Software-Moduls Next Machine Management hat die BayWa Tochter FarmFacts gemeinsam mit sechs führenden Landtechnikherstellern die Grundlage für herstellerunabhängiges Digital Farming geschaffen. „Egal wo sich die Maschine gerade befindet, kann der Landwirt mit Next Machine Management smart und per Knopfdruck Maschinendaten austauschen, agronomisch bewerten und dokumentieren – und zwar grundsätzlich unabhängig davon, welchen Maschinenhersteller oder -typ der Landwirt bevorzugt“, sagt Gunnar Zinkhahn, Geschäftsführer der FarmFacts GmbH.

Die automatische Dokumentation der Daten schafft dem Landwirt zusätzlich Sicherheit beim Nachweis erfolgter Maßnahmen auf seinen Feldern. Da Next Machine Management in das modular aufgebaut

trienismittel angepasst an den Pflanzenbedarf auszubringen. Wie alle Next Farming Module erfüllt die neue Software die hohen deutschen IT-Sicherheitsstandards für Datenschutz und Datensicherheit. Jegliche Daten gehören ausschließlich dem Landwirt.

Eine zweite digitale Lösung präsentiert die BayWa mit dem Deutschlands größtem Agrar-Portal. Neben den klassischen Funktionen eines Online-Shops bietet das BayWa Portal speziell auf die Landwirtschaft zugeschnittene Serviceleistungen. Diese ermöglichen Landwirten eine zeitsparende, effiziente und sichere Selbstverwaltung ihres Betriebes, was indirekt wieder auf ihre Wett-

bewerbsfähigkeit einzahlt. Die Experten gehen davon aus, dass auch in der Landwirtschaft geschäftliche Ein- und Verkäufe verstärkt über Online-Shops und Online-Marktplätze getätigt werden. „Gleichzeitig schätzt der Landwirt die Verbundenheit zum Händler seines Vertrauens sowie eine persönliche Vor-Ort-Beratung. Darum reicht ein klassischer Online-Shop nicht aus. Der Landwirt braucht ein digitales Zuhause: das BayWa Portal“, sagt Migende.

„Wir übertragen die Vorzüge aus der analogen in die Online-Welt: fast 100 Jahre Vertrauen, eine persönliche Beziehung zum Landwirt, kompetente Beratungsleistung und ausgeprägte Serviceorientierung“, so Migende.



Jörg Migende: „Der ‚Markenmix‘ auf den Höfen darf kein Investitionshemmnis für Digital Farming sein.“

Seit September ist im BayWa Portal unter der Subdomain www.community.baywa-landwirtschaft.de die neue „BayWa Community“ live gegangen. **sü**

Agravis Raiffeisen AG

Neuer Service mit Online-Handelsplattformen

Hannover Auf verschiedenen Themeninseln präsentierte das Agrarhandels- und Dienstleistungsunternehmen Agravis die Vielfalt seiner Produkte und Dienstleistungen. Ein optischer Hingucker war der Servicewagen, der das Selbstverständnis der Technik-Gruppe symbolisierte: „Service ist unser Feld“.

Im Mittelpunkt standen die digitalen Angebote besonders in den Segmenten Technik und Pflanzenbau. Die Besucher konnten sich über die Plattform myfarmvis, das genossenschaftliche Portal der Landwirtschaft, genauso informieren wie über den kommenden neuen Landtechnik-Webshop und die Online-Handelsplattformen. Die Agravis Net Farming GmbH bzw. Precision Planting präsentierten ihre Konzepte. Ein weiteres Beispiel war das Projekt Agravis Future Farm, bei dem die digitalen

Möglichkeiten und ihre Verzahnung mit einem Landwirt in der Praxis getestet werden.

Bei der Dokumentationsplattform Delos können die Landwirte ihr komplettes Nährstoffmanagement digital steuern. Im Segment ökologische Landwirtschaft zeigte die biovis-agrar GmbH Beispiele der mechanischen Unkrautbekämpfung.

Digitalisierung ist in den Ställen und auf den Feldern deutscher Landwirte schon lange keine Zukunftsmusik mehr, sondern intensiv genutzte Praxis. Die Zusammenführung der Systeme wird daher immer wichtiger. Dafür hat das Unternehmen das Projekt Agravis Future Farm ins Leben gerufen. Die Zusammenführung der digitalen Systeme und Komponenten ist eine der Herausforderungen im digitalen Zeitalter. Die Agrarvis entwickelt daher ein in-

tegriertes System für ihre genossenschaftlichen Partner und, gemeinsam mit den genossenschaftlichen Partnern, für die Landwirtschaft. Dabei werden der E-Commerce, das Portal myfarmvis und Dienstleistungen zusammengeführt.

Für die Herausforderungen im Ackerbau bietet Aravis mit ihrer Net Farming GmbH den Landwirten und Lohnunternehmen innovative Smart Farming-Lösungen. Ziel ist die stetige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen, bei denen der praktische und wirtschaftliche Nutzen für den landwirtschaftlichen Betrieb im Fokus steht, wie z. B. die Abreifeinfo, die den Reifegrad von Mais und anderen Kulturen anhand von Satellitenbildern sichtbar macht.

Die anstehende nochmalige Novelisierung der Düngeverordnung wird Landwirte vor weitere Herausforderungen in Sachen Nährstoffmanagement stellen. Diese Dokumente können mit der Software Delos einfach und schnell erstellt werden. Smart Farming-Konzepte sollen die Wirtschaftlichkeit steigern bzw. Module sollen konkreten Mehrwert für Landwirte in der Praxis bieten mit der Verknüpfung von technischen Innovationen mit pflanzenbaulichen Strategien.

Bei der Gebrauchtmaschinen-



FOTO: HELMUT SÜSS